

21. Juni 2022

Vertiefung: Umgang mit der eigenen Hochsensibilität

Manchmal überschatten Überflutungs- und Abgrenzungsschwierigkeiten den Blick darauf, die eigene Hochsensibilität als Gabe und Lebensbereicherung vollumfänglich auszuschöpfen. In diesem praxisorientierten Seminar erlernen Sie Techniken, mit Überflutungen umzugehen, sich besser abzugrenzen sowie einen selbstfürsorglichen Zugang zur eigenen Sensibilität.



NEU

Kursinhalt

- Primäre und sekundäre Emotionen
- Impathie (Selbstmitgefühl)
- Gleichzeitigkeit des Kontaktes nach innen und nach aussen
- Abgrenzung
- Ausprobieren unterschiedlicher Selbstberuhigungsstrategien
- Selbsttröstungsprozesse und spielerische Lebendigkeit des inneren Kindes
- Hochsensibilität als Bereicherung
- Ressourcenorientierter Blick auf die eigene Hochsensibilität

Kursziel

Die Teilnehmenden

- lernen, ihre Gefühle in sekundäre und primäre Emotionen zu unterscheiden
- erfahren, wie sie sich den darunterliegenden primären Emotionen selbstzugewandt und liebevoll öffnen können
- erproben wie sie einen Zugang zu ihrer primären Wut erhalten, um sich liebevoll (statt aggressiv) abzugrenzen
- dürfen verschiedene Selbstberuhigungsstrategien ausprobieren, um herauszufinden, was für sie nützlich und im Alltag umsetzbar ist
- nehmen mit ihrem inneren Kind Kontakt auf und erlernen dieses zu trösten und dessen Lebendigkeit und Begeisterung zu erwecken

Dozentin

Sophie Nebeling, emotionsfokussierte und systemische Beraterin, MAS Supervision, Ausbilderin eidg. FA

Kursinfo

Theorie & Praxis
7 Kursstunden | max. 16 Teilnehmer

Voraussetzung

Interessierte Fachpersonen und Laien, vorab besuchtes Webinar «Einführung: Hochsensibilität» wird empfohlen

📅 Dienstag, 21. Juni 2022

🕒 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

👥 vdms-asmm-Mitglieder CHF 190.00

👥 Nichtmitglieder CHF 255.00

👕 Bequeme Kleidung

! Mitbringen: Schreibmaterial, Isomatte, Reissäckchen / Igelbälle o. ä. (wenn vorhanden)

📅 Anmeldung: 4 Wochen vor Kursbeginn